



Über die zehn Studienverbände

Die zehn Studienverbände verteilen sich über das ganze Land und haben 374 Mitglieds- und Kooperationsorganisationen auf nationaler Ebene. Sie sind der größte Treffpunkt in Schweden für Bildung und Kultur. Hierher kommen Menschen aller Altersstufen, um zusammen mit anderen Menschen zu lernen und sich weiterzuentwickeln.

Die zehn Studienverbände haben unterschiedliche Profile und Ideengrundlagen. Sie haben starke Verbindungen zu den schwedischen Volksbewegungen und Vereinen und die Studienzirkel und Kulturveranstaltungen werden oft in Zusammenarbeit mit Vereinen durchgeführt.

Die Tätigkeit der Studienverbände baut auf der Idee einer Volksbildung auf. Im Zentrum stehen Neugier, Kreativität und Lust zum Lernen. Die Teilnahme an einem Studienzirkel ist freiwillig.

Überall im Land – von den Großstädten bis zu den Dörfern – dienen die Studienverbände als Stütze und Leitplanke für Vereine und informelle Netzwerke und Gruppen. Einzelpersonen können nicht Mitglied in einem Studienverbund werden.

Studienverbände sind gemeinnützige Organisationen, die ohne Gewinninteresse betrieben werden. Die Betriebsmittel stammen aus unterschiedlichen Richtungen. Die größten Einnahmequellen sind die öffentliche Hand, die Teilnahmegebühren, Projektmittel und im Auftrag durchgeführte Bildungsprogramme.

Hier finden Sie Links zu den Homepages der zehn Studienverbände:

www.abf.se

www.bilda.nu

www.folkuniversitetet.se

www.ibnrushd.se

www.kulturens.se

www.medborgarskolan.se

www.nbv.se

www.sensus.se

www.studieframjandet.se

www.sv.se



Über die Studienzirkel

Ein Studienzirkel ist eine kleine Gruppe von Menschen, die gemeinsam lernen. Dabei kann es um praktisch alle Themen gehen. Die Studien werden durch das Interesse der Teilnehmer gelenkt.

Die Gemeinschaft in der Gruppe und die Lust am gemeinsamen Lernen erzeugen oft eine gute Atmosphäre im Studienzirkel. Es gibt einige gemeinsame Kennzeichen für Studienzirkel:

- Die Teilnahme ist freiwillig.
- Die Teilnehmer sind aktiv und versuchen gemeinsam, sich Kenntnisse zu erwerben.
- Alle Teilnehmer im Zirkel leisten einen Beitrag, um die Ziele zu erreichen.
- Die Teilnehmer haben einen großen Einfluss auf den Zirkel – es gibt keine zentralen Kurspläne.

Alle Studienzirkel haben eine/n Leiter/in, einen Plan, was man erreichen möchte, und häufig Studienunterlagen. Studienzirkel treffen sich mindestens drei Mal, oft aber häufiger. In der Regel nehmen drei bis zehn Personen an einem Zirkel teil. Die Zirkel der Studienverbände können auf unterschiedliche Weise durchgeführt werden:

- Eine große Zahl an Zirkeln werden im Kursprogramm und auf den Homepages der Studienverbände mit Anzeigen beworben. Spannende Themen und kenntnisreiche Leiter sorgen dafür, dass diese Angebote sehr nachgefragt sind.
- Die Studienverbände arbeiten mit Tausenden Vereinen zusammen und organisieren zahlreiche Zirkel in Zusammenarbeit mit ihnen.
- Viele gründen auf eigene Initiative einen Studienzirkel. Oft handelt es sich um eine Gruppe Menschen, die einander bereits kennen und beschließen, etwas gemeinsam zu lernen. Die Studienverbände unterstützen die Gruppen pädagogisch und praktisch.

Zu den Themenbereichen zählen u. a. unsere Sprache, Kultur, Handwerk, Gesundheit, Essen, gesellschaftliche Fragen, Weltanschauungsfragen, Daten, Musik, Natur und Klima.



Über das Kultur- und Vortragsprogramm

Bei den Studienverbänden können die Menschen Kultur auf unterschiedliche Weise erleben und ausüben. Zum Kulturprogramm zählen Vorträge, Aufführungen, Konzerte, Ausstellungen und andere kulturelle Veranstaltungen.

Bei den Studienverbänden trifft die breite Laienkultur in Schweden auf ein Publikum. Vieles von dem, was hier gezeigt wird, ist in den Zirkeln der Studienverbände und in Zusammenarbeit mit Kulturvereinen entstanden. Viele Kulturprogramme geben auch professionellen Kulturakteuren und Referenten Raum.

Die Kulturprogramme der Studienverbände locken jedes Jahr mehr Besucher an als die Kinos in Schweden. In vielen kleineren Orten sind es die Kulturprogramme der Studienverbände, die das örtliche kulturelle Leben bestreiten. Es sind nicht immer die Studienverbände selbst, die im Rampenlicht stehen. Oft stehen sie im Hintergrund und leisten eine pädagogische, praktische und administrative Unterstützung.



Über die Volksbildung

Die Studienverbände sind Teil der schwedischen Volksbildung. Zu den Organisationen der Volksbildung zählen neben den Studienverbänden auch die Volkshochschulen.

Wodurch zeichnet sich die Volksbildung aus? Trotz einer breiten und vielschichtigen Tätigkeit gibt es gemeinsame Nenner:

- **Freiwilligkeit der Teilnahme**

Die Volksbildung basiert auf dem eigenen Willen der Menschen, sich Kenntnisse und neue Perspektiven zu schaffen. Die Teilnahme an den Zirkeln und Kulturprogrammen der Studienverbände ist immer freiwillig.

- **Bildung hat einen Eigenwert**

Im Rahmen der Volksbildung muss man nicht für einen besonderen Zweck lernen. Für viele sind es allein die Lust am Lernen und das persönliche Interesse, das sie antreibt. Und für die Volksbildung sind das ausreichende Beweggründe.

- **Lernen in Gemeinschaft**

Volksbildung ist Lernen in Gemeinschaft. Die Studienzirkel sind hierfür ein klarer Ausdruck. Eine kleine Gruppe Menschen, die durch Studien, Gespräche und Zusammenarbeit zusammenfindet – und Ziele erreicht, die sie sich selbst gesetzt hat.

- **Freiheit**

Bei der Volksbildung bestimmen die Menschen selbst, was, wie und wann sie lernen möchten. Die Freiheit gilt auch für die Studienverbände, die selbstständige Organisationen mit unterschiedlichen Profilen und Ausrichtungen sind.

- **Starke Anknüpfung an die Volksbewegungen**

Volksbildung und Volksbewegungen in Schweden gehören zusammen. Die schwedischen Volksbewegungen sind in den meisten Studienverbänden Mitglied. Ein großer Teil der Zirkel und Kulturprogramme wird in Zusammenarbeit mit Vereinen durchgeführt. Die Studienverbände leisten dadurch einen Beitrag zur Entwicklung und Erneuerung der Zivilgesellschaft.